

Südtiroler NRW

Dreimal ist Tradition

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust, sondern auch die Südtiroler in NRW haben ihren Spaß daran, schnüren im Frühling die Wanderschuhe und packen ihre Rucksäcke. Ziel war – wie im vergangenen Jahr- die Gemeinde Reichshof im Oberbergischen Land und ganz im Besonderen die „Südtiroler Hütte“ von Ilona und Werner. Letztes Jahr feierten wir deren Einweihung mit einem zünftigen Grillfest und diesmal genossen wir die Wiederholung. Laut den Worten unseres ersten Vorsitzenden Gerd Heinze peilen wir auch ein drittes Treffen an, denn dann können wir das ganze Unterfangen laut Kölner Gepflogenheiten zur Tradition erheben.



Vor dem Vergnügen kommt bekanntlich die Arbeit und Anstrengung.



Allgemeiner Treffpunkt war der Parkplatz vor dem Affen- und Vogelpark in Eckenhagen. Eine illustre Gruppe von munteren Wanderern schickte sich an, den „Wacholderweg“ bei passablem Wetter zu erkunden. Dieser Weg zählt zu den Bergischen Streifzügen. Das sind Themenwege, auf denen man anhand von

Audiostationen und Infotafeln das Bergische Land entdecken kann. Die rote Markierung mit der Nummer 12 führte uns auf einem kurzen Rundweg und gut ausgebauten Waldwirtschaftswegen in die „Branscheider Wacholderheide“. Der Wacholder prägte noch vor 200 Jahren weite Teile des Bergischen Landes und galt als Apotheke des Waldes. Bei einer kurzen Rast wurde der Inhalt der Rucksäcke inspiziert, leider mussten die Teilnehmer statt des Wacholders in



flüssiger Form mit anderen Köstlichkeiten vorliebnehmen. Aber auch die Kinder und fußkranken Mitglieder kamen auf ihre Kosten. Sie stürmten in den Erlebnispark Eckenhagen und die vielfältigen Attraktionen in der weitläufigen Anlage ließen bei Alt und Jung die Zeit wie im Fluge verstreichen. Dann ging es gemeinsam zu Ilona und Werner, die wieder die Pforte zu ihrem Gartenparadies geöffnet hatten.

Die „Südtiroler Hütte“ strahlte Vertrautheit und Wohlgefühl



aus und bildete den passenden Rahmen für einen zünftigen Grillabend. Nach dem einen oder anderen Gläschen Roten wurde auch der müdeste Wanderer wieder munter und stimmte feuchtfrohlich in den munteren Gesang ein.

Fazit des Tages: Ein großes Dankeschön an die Gastgeber mit der Bitte um eine dritte Einladung, denn schließlich geht es ja um Tradition.

(Egon Santer)